

Anfrage von Kreisrat Stefan Geißler (Grüne) an die Klimaschutzstaabsstelle des Landkreises,
20.11.2022

Hallo Frau Eustachi,

Ich hätte da nochmal eine Nachfrage für Sie bzw Ifas:

Wir haben uns die Steckbriefe mal vorgenommen und geguckt, wo im Kreis läuft es denn schon recht gut. Gut platziert z.B. ist laut den Steckbriefen Laudenbach (PLZ 69514) beim EE-Strom: 65%. Das ist prima und gut über dem Bundesdurchschnitt.

Wenn man nun im Marktstammdatenregister (Stand Juli 2022) schaut, dann findet man dort für 69514 eine Summe aus Biomasse und PV Energieerzeugung von 3355kW. (Die Daten so wie ich sie habe erlauben es nicht bei Biomasse nochmal zwischen Wärme und Strom zu unterscheiden).

Laut den Steckbriefen gibt es in Laudenbach aber (Stand 2020) eine installierte Leistung von 6313kW (Strom) und 6538kW (Wärme). Auch die Leute am Ort (mit denen wir wegen des schönen Ergebnisses Kontakt aufgenommen haben) können sich das nicht ganz erklären und sagen, die Differenz zwischen den ca 1150kW BHKW Leistung aus dem MaStR und den weit höheren Zahlen aus der Potenzialstudie/Steckbriefe sei ihnen zunächst nicht erklärbar. Laudenbach ist hier nur ein Beispiel.

Könnten Sie sich einen Reim darauf machen (oder bei ifas nach einer Einschätzung hierzu fragen)? Sind die Daten aus dem MaStR derart unvollständig? Welche Art von (ggfs nicht im MaStR eingetragenen) Anlagen flossen denn in die Steckbriefe ein, damit es zu diesen Unterschieden kommt? Im Report von Ifas heißt es

"Um den Strombereich und den Zubau zwischen 2017 und 2020 abbilden zu können, wurde eine Auswertung der EEG-Anlagenstammdaten des Übertragungsnetzbetreibers TransnetBW in Ergänzung mit den Angaben des Marktstammdatenregisters (MaStR) vorgenommen"

Vermitteln also die MaStR Daten nur ein unvollständiges Bild? Was wird denn nicht im MaStR aber bei TransnetBW gemeldet?

Nebenbei: Unsere Gesprächspartner aus Laudenbach waren jedenfalls sehr überrascht, dass sie mit ihren Zahlen bei EE-Strom im Kreis auf Platz 2 unter 54 Gemeinden liegen sollen, können sich das nicht recht erklären und sehen das eher als ein beunruhigendes Ergebnis, denn das hieße ja dann dass in fast allen anderen Gemeinden eher noch weit weniger passiert als dort. So das Feedback.

Wir versuchen uns da gerade ein Bild zu verschaffen.

Danke und mit den besten Grüßen,
Stefan Geißler